

Korrigierte Pressemitteilung: 12.853-151/22

Agrarstrukturerhebung 2020: Land- und Forstwirtschaftsbetriebe werden größer

Biologische Bewirtschaftung nimmt zu

Wien, 2022-07-12 – 2020 gab es in Österreich 154 953 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, in denen 420 018 Personen beschäftigt waren. Die durchschnittliche Betriebsgröße lag bei 44,9 ha Gesamtfläche, wie aus der Agrarstrukturerhebung 2020 von Statistik Austria hervorgeht. Mehrheitlich (57 %) wurden die Betriebe im Nebenerwerb geführt. 82 001 Betriebe hielten Nutztiere, 24 809 Betriebe wirtschafteten nach biologischen Richtlinien.

„Der Trend zu weniger, dafür aber größeren Betrieben in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft setzt sich fort. Insgesamt hat die Anzahl der Betriebe im vergangenen Jahrzehnt um 11 % abgenommen, die durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche hat hingegen um 26 % zugenommen. Familien sind nach wie vor das Rückgrat der österreichischen Agrarwirtschaft, vier von fünf Arbeitskräften sind Familienangehörige. Auch der Trend zur biologischen Bewirtschaftung hält weiter an: 22,4 % der landwirtschaftlichen Betriebe wirtschaften nach biologischen Richtlinien, 2010 waren es noch 15,1 %“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Rückgang land- und forstwirtschaftlicher Betriebe

Die Betriebszahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe lag mit 154 953 um 11 % unter jener der letzten Vollerhebung im Jahr 2010. Mit der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen und/oder mit der Nutztierhaltung beschäftigten sich im Erhebungsjahr 110 781 landwirtschaftliche Betriebe, um 21 % weniger als vor zehn Jahren. Änderungen in der Erfassungsmethodik schränken die Vergleichbarkeit allerdings etwas ein.

Trend zu größeren Betrieben

Nach wie vor ist die österreichische Landwirtschaft vergleichsweise klein strukturiert, der Trend zu größeren Betrieben hält dennoch ungebrochen an: Wurde vor zehn Jahren von einem Betrieb im Durchschnitt eine Gesamtfläche von 42,6 ha bewirtschaftet, so waren es 2020 44,9 ha. Die durchschnittlich landwirtschaftlich genutzte Fläche (Ackerland, Haus- und Nutzgärten, Dauerkulturen, Dauergrünland) stieg von 18,8 ha auf 23,6 ha.

Diese Tendenz spiegelt sich auch in der Tierhaltung wieder: Hielt ein österreichischer Betrieb vor zehn Jahren im Durchschnitt 28 Rinder, so nahm die Herdengröße seitdem kontinuierlich auf 34 Rinder pro Betrieb zu. Der durchschnittliche Bestand an Schweinen stieg seit 2010 von 85 auf 112 Tiere an. Bei Schafen wuchs dieser im Vergleichszeitraum von 27 auf 33 Tiere und bei Ziegen von 8 auf 12 Stück an.

Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

Von den 154 953 Betrieben wurden 36 % im Haupterwerb und 57 % im Nebenerwerb geführt, d. h. der überwiegende Teil der österreichischen Betriebe wurde als Familienbetrieb geführt. Bei den restlichen 7 % handelte es sich um Personengemeinschaften bzw. Betriebe juristischer Personen. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2010 39 % aller Betriebe im Haupterwerb und 54 % im Nebenerwerb geführt. Der Anteil an Personengemeinschaften bzw. Betrieben juristischer Personen betrug ebenfalls 7 %.

In der Land- und Forstwirtschaft waren insgesamt 420 018 Personen (+2 % gegenüber 2010) beschäftigt, davon entfielen 336 015 (-4 %) auf familieneigene Arbeitskräfte und 84 003 (+31 %) auf familienfremde Arbeitskräfte. Der Anstieg der familienfremden Arbeitskräfte war überwiegend auf unregelmäßig Beschäftigte zurückzuführen; dabei handelt es sich um Personen, die nicht ganzjährig im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Mehr als ein Drittel (35 %) der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe wurde von Frauen geführt. 2010 lag der Anteil bei 34 %.

Biolandbau

Auch der Trend zum Biolandbau setzte sich weiter fort: Laut den endgültigen Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2020 wurden 24 809 Betriebe als Biobetriebe geführt; d. h. 22,4 % der landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich bewirtschafteten ihre Betriebe nach biologischen Richtlinien. 2010 lag die Zahl bei 21 180 Biobetrieben, was eine Steigerung in den letzten zehn Jahren um 3 629 Betriebe (+17 %) bedeutet. Die biologisch bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche betrug 2020 682 345 ha. Im Durchschnitt entfielen somit auf einen Biobetrieb 27,5 ha. Im Vergleich dazu waren es 2010 21,1 ha die ein Betrieb biologisch bewirtschaftete.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Agrarstrukturerhebung 2020 war verpflichtend in allen EU-Mitgliedstaaten als Vollerhebung durchzuführen. Die Finanzierung erfolgte durch die Europäischen Union, das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus sowie durch Statistik Austria. Die Befragung wurde mit Stichtag 1. März 2020 gemäß Verordnung (EU) Nr. 2018/1091 idgF sowie nationaler VO BGBl. II Nr. 279/2019 vorgenommen. Die Erhebung wurde mittels elektronischen Fragebogens durchgeführt. Der Fragebogen war von den Respondent:innen selbstständig auszufüllen. War dies nicht möglich, konnten die Förderantragsstellenden Betriebe die Unterstützungsleistung der Landwirtschaftskammern auf Bezirksebene in Anspruch nehmen, Respondent:innen ohne aktuellen Förderantrag konnten ihre Meldung bei Statistik Austria mittels Telefoninterviews abgeben.

Neufestlegung der Erhebungsschwellen bei der Agrarstrukturerhebung 2020 auf drei Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (ausgenommen Spezialkulturen) bzw. drei Hektar Waldfläche.

Nutzung von Verwaltungsdaten: Soweit möglich wurden Verwaltungsdaten genutzt; jene Merkmale, die nicht als Verwaltungsdatum vorlagen, mussten direkt bei den Respondent:innen erfragt werden.

Gesamtfläche: Land- und forstwirtschaftliche Flächen sowie unproduktive Flächen des Betriebs.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Ackerland, Haus- und Nutzgärten, Dauerkulturen, Dauergrünland.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Stefan Peyr, Tel.: +43 1 711 28-7532, E-Mail: stefan.peyr@statistik.gv.at

Martina Dötzl, Tel.: +43 1 711 28-7344, E-Mail: martina.doetzl@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA